

24. ordentliche Hauptversammlung der Erste Group Bank AG

17. Mai 2017
Wiener Stadthalle

Friedrich Rödler

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Erster Punkt der Tagesordnung

Bericht des Vorsitzenden des Vorstands über das Geschäftsjahr 2016

Bericht über das Geschäftsjahr 2016 der Erste Group Bank AG (konsolidiert)

Andreas Treichl

Vorsitzender des Vorstands

Disclaimer –

Hinweis zu zukunftsgerichteten Aussagen

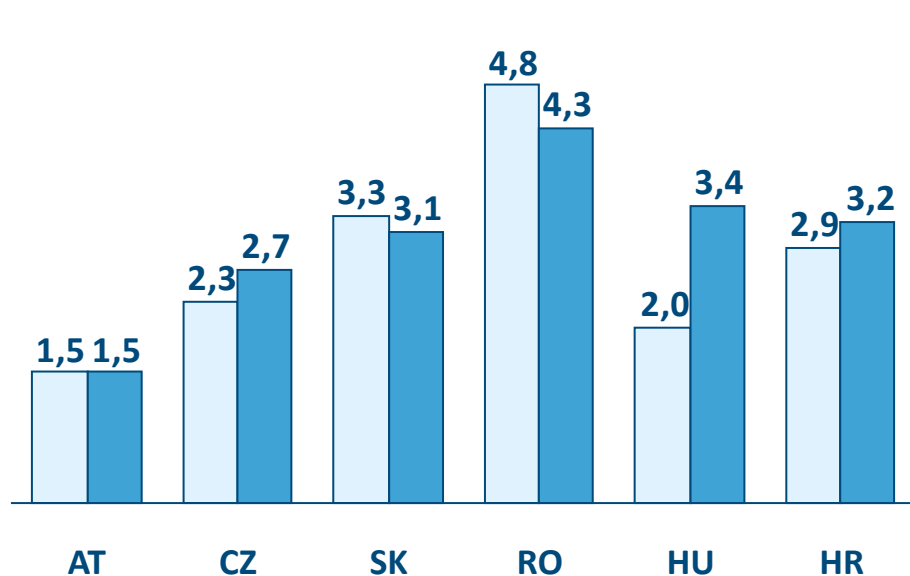
- DIE INFORMATIONEN, DIE IN DIESEM DOKUMENT ENTHALTEN SIND, SIND NICHT VON UNABHÄNGIGER SEITE VERIFIZIERT WORDEN . ES WERDEN WEDER ZUSICHERUNGEN NOCH GARANTIE FÜR DIE FAIRNESS, GENAUIGKEIT, VOLLSTÄNDIGKEIT ODER RICHTIGKEIT DER ENTHALTENEN INFORMATIONEN ODER MEINUNGEN ABGEGEBEN ODER IMPLIZIERT.
- BESTIMMTE AUSSAGEN, DIE IN DIESEM DOKUMENT ENTHALTEN SIND, KÖNNEN AUSSAGEN ÜBER ZUKÜNFTIGE ERWARTUNGEN UND ANDERE ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN SEIN, DIE AUF GEGENWÄRTIGE ANSICHTEN UND ANNAHMEN DER GESCHÄFTSLEITUNG BERUHEN. DIESE KÖNNEN VON BEKANNTEN UND UNBEKANNTEN RISIKEN SOWIE UNGEWISSHEITEN BEEINFLUSST WERDEN. TATSÄCHLICHE RESULTATE, ERGEBNISSE ODER EREIGNISSE KÖNNEN SICH VON JENEN MATERIELL UNTERSCHIEDEN, DIE IN SOLCHEN AUSSAGEN AUSGEDRÜCKT WURDEN ODER ANGEDEUTET WAREN.
- WEDER DIE ERSTE GROUP NOCH VERBUNDENE UNTERNEHMEN , BERATER ODER REPRÄSENTANTEN HAFTEN (WEDER AUS FAHRLÄSSIGKEIT ODER ANDERWEITIG) FÜR SCHÄDEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT DER VERWENDUNG DIESES DOKUMENTS ODER SEINES INHALTS ENTSTEHEN.
- DIESES DOKUMENT STELLT KEIN ANGEBOT ODER EINLADUNG ZUM KAUF ODER ZUR ZEICHNUNG VON AKTIEN DAR UND IST WEDER ALS GESAMTES NOCH ZUM TEIL ALS BASIS EINES VERTRAGES ODER EINER WIE IMMER GEARTETEN VERBINDLICHKEIT ZU SEHEN.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen –

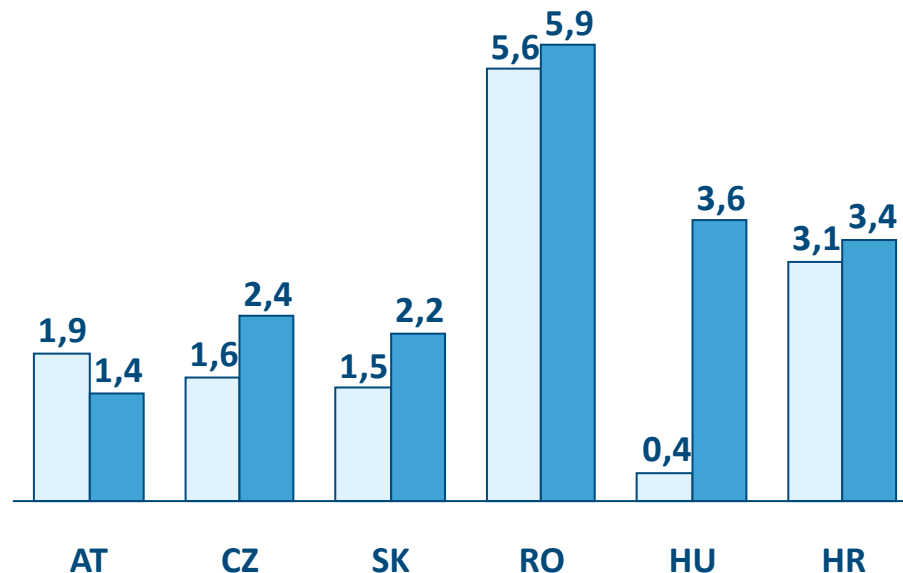
Robustes wirtschaftliches Umfeld in den Märkten der Erste Group

2016
2017

Reales BIP-Wachstum (in %)



Beitrag Inlandsnachfrage zum BIP-Wachstum (in %)

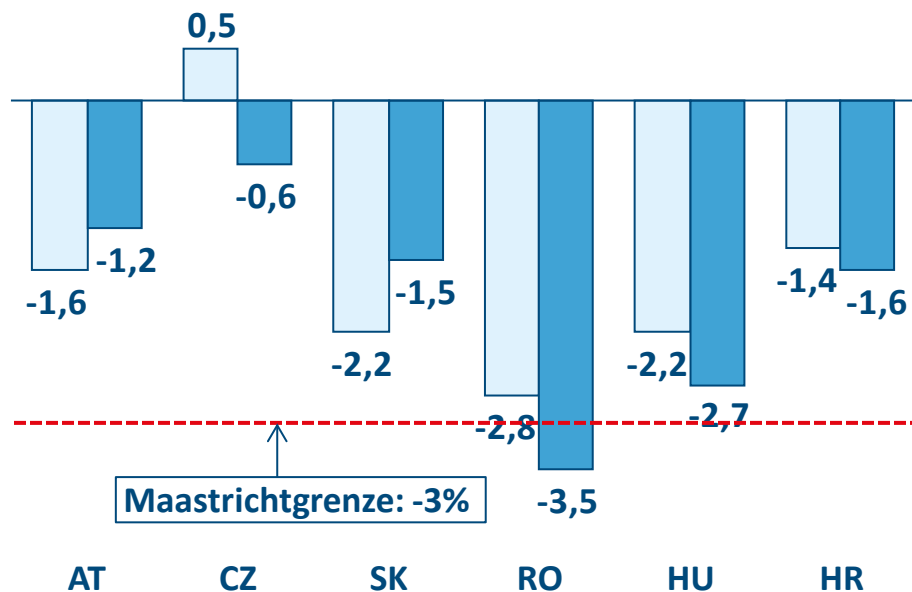


- CEE Volkswirtschaften wuchsen in 2016 stärker als die Eurozone (BIP der Eurozone +1,8%)
- Inlandsnachfrage blieb in 2016 wesentlicher Wachstumsfaktor
- Beitrag der Exporte zum BIP-Wachstum war 2016 unbedeutend

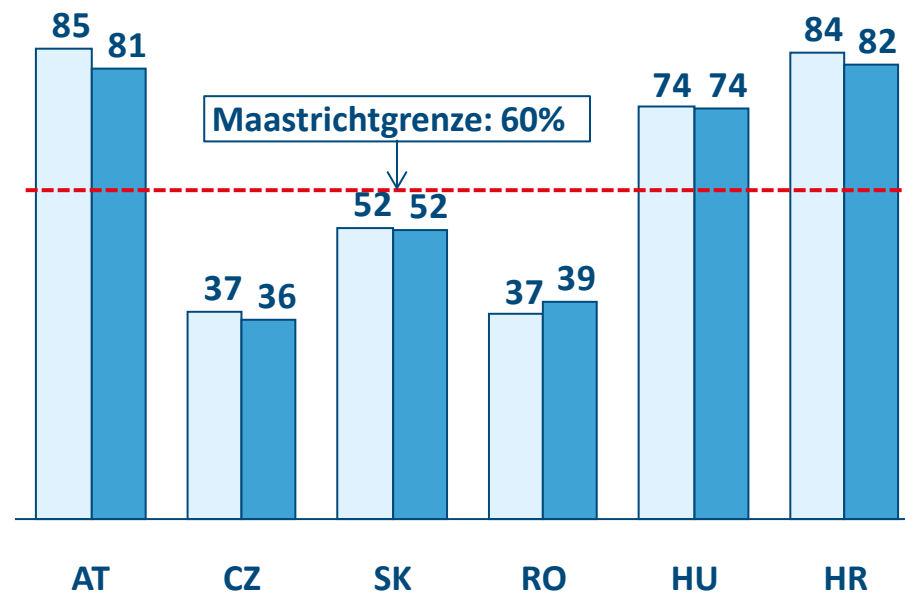
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen – Solide Staatsfinanzen in den Märkten der Erste Group

2016
2017

Budgetdefizit (in % des BIP)



Staatsverschuldung (in % des BIP)



- Budgetdefizit in allen Märkten, ausgenommen Rumänien, innerhalb der Maastrichtgrenze
- Staatsverschuldung in den meisten Märkten innerhalb der 60% Maastrichtgrenze; Österreich, Ungarn und Kroatien stellen Ausnahmen dar, aber mit positivem Trend

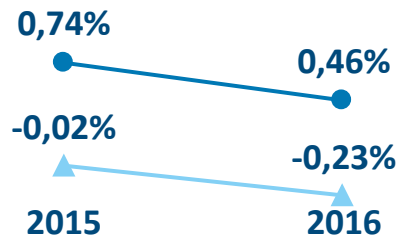
Geschäftsumfeld –

Historisch niedriges Zinsumfeld bringt Herausforderungen mit sich

▲ 3m Interbank

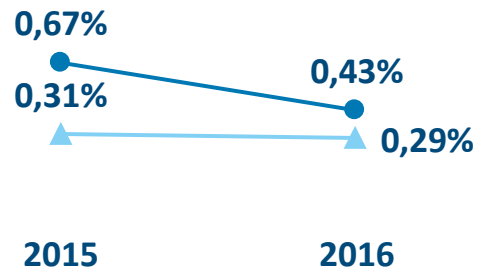
● 10-year Gov

Österreich



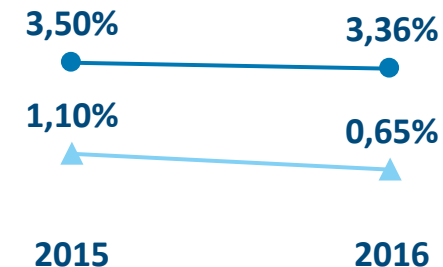
- EZB senkte im März 16 Diskontsatz auf 0%; Beibehaltung der expansiven Geldpolitik

Tschechische Republik



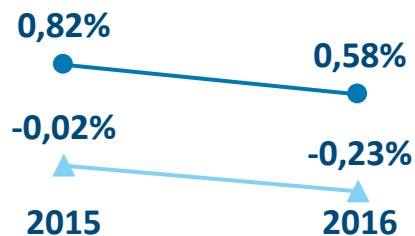
- Die Nationalbank belässt seit Nov 2012 ein extrem niedriges Zinsniveau von 0,05%

Rumänien



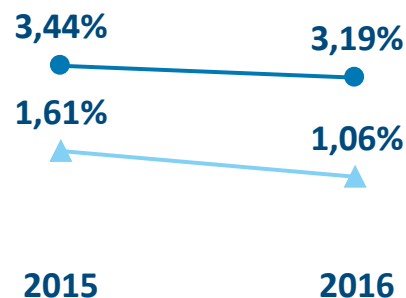
- Die Nationalbank senkte im Mai 2015 den Referenzzinssatz auf das historische Tief von 1,75%

Slowakei



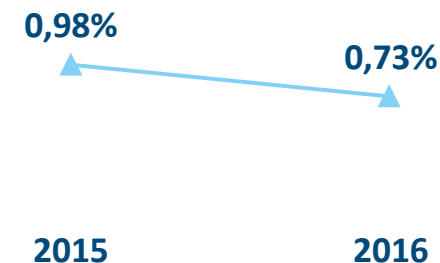
- Teil der Eurozone, daher sind die EZB-Zinssätze in SK anzuwenden

Ungarn



- Senkung des Leitzinses im Mai 16 auf historisches Tief von 0,9%

Kroatien



- Die Nationalbank belässt seit 2015 den Referenzzinssatz bei 3,0%

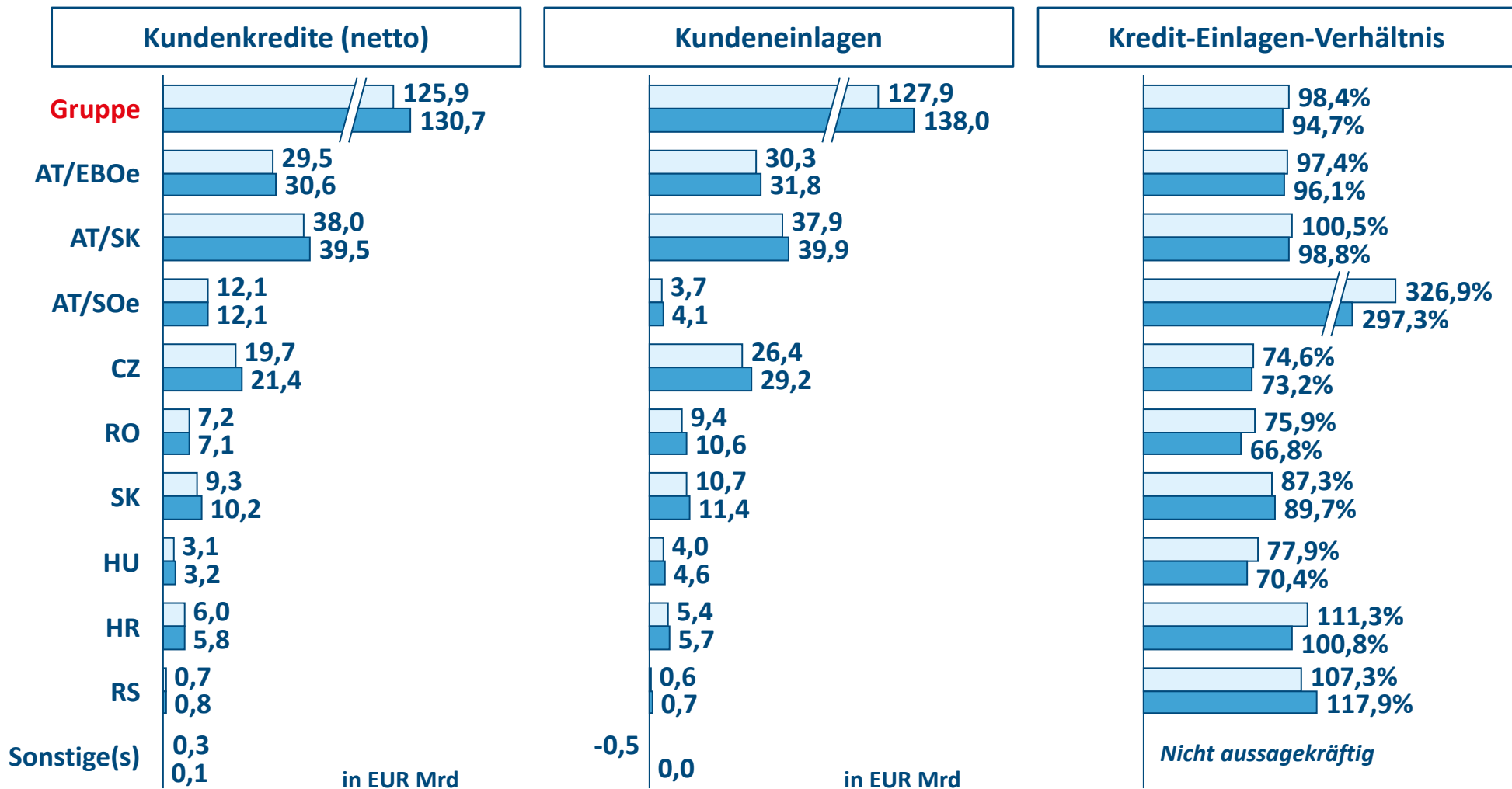
Quelle: Bloomberg

Geschäftsentwicklung: Kundenkredite und Einlagen –

Fortgesetztes Kreditwachstum, starke Einlagenbasis, ausgewogenes Geschäft

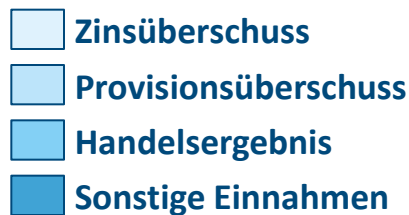
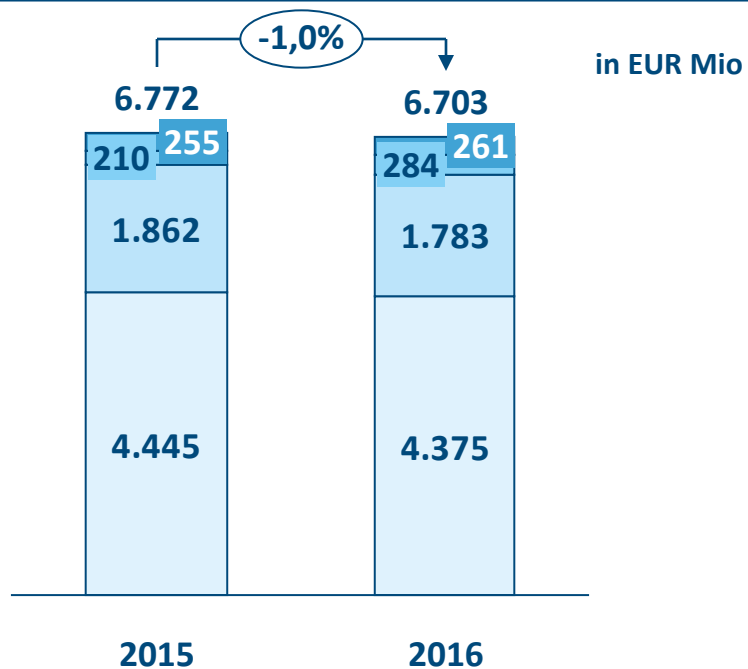
Dez. 15

Dez. 16

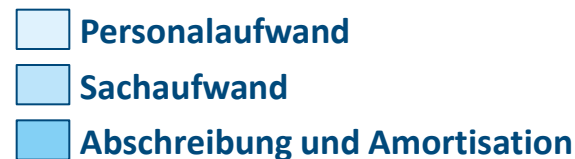
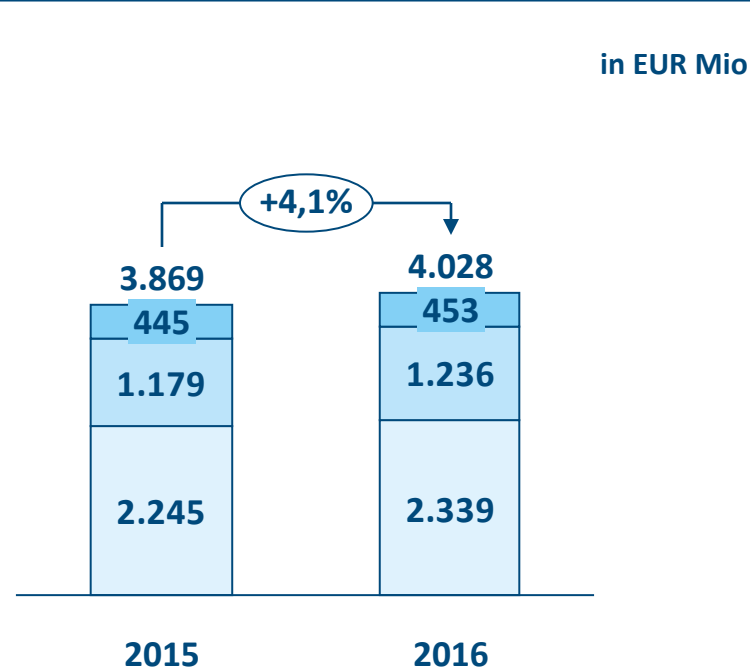


Geschäftsentwicklung: Betriebserträge und -aufwendungen – Betriebserträge bleiben unter Druck, regulatorisch und IT-getriebene Kostensteigerung

Betriebserträge



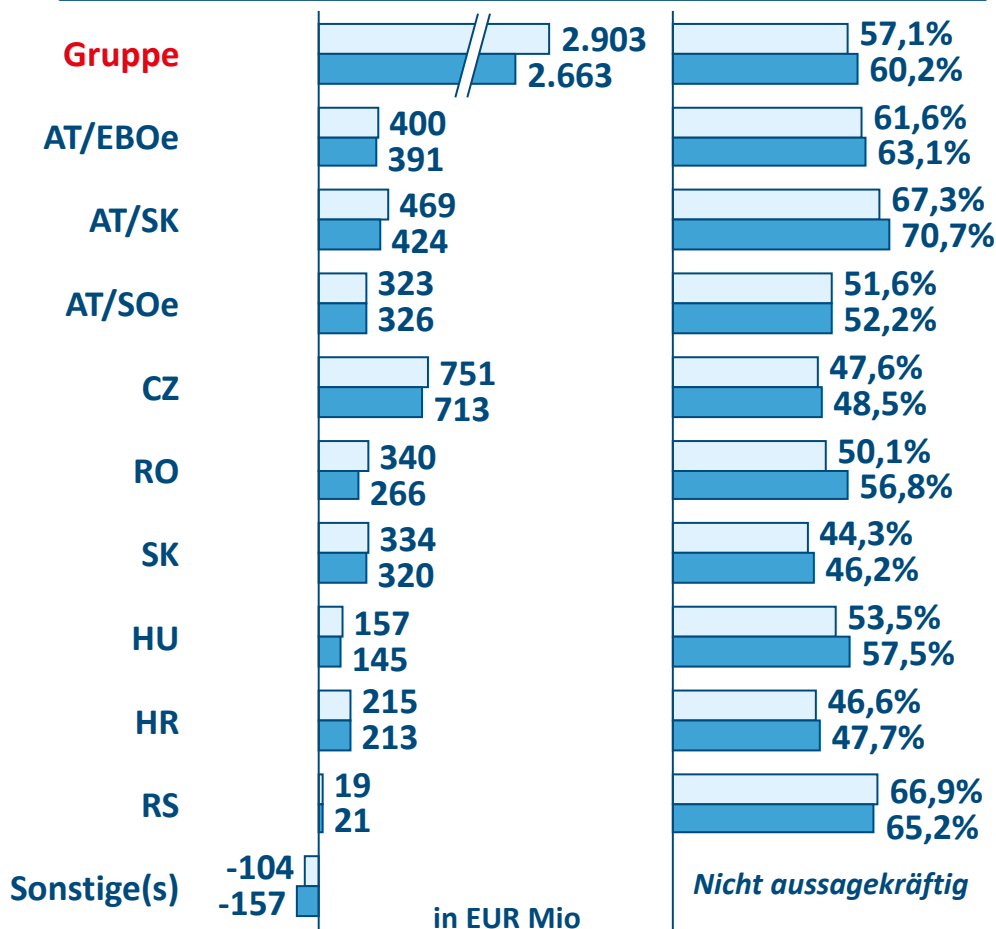
Betriebsaufwendungen



Geschäftsentwicklung: Betriebsergebnis und Kosten-Ertrags-Relation – Betriebsergebnis im Jahresvergleich rückläufig

2015
2016

Geografische Segmente



Zusammenfassung

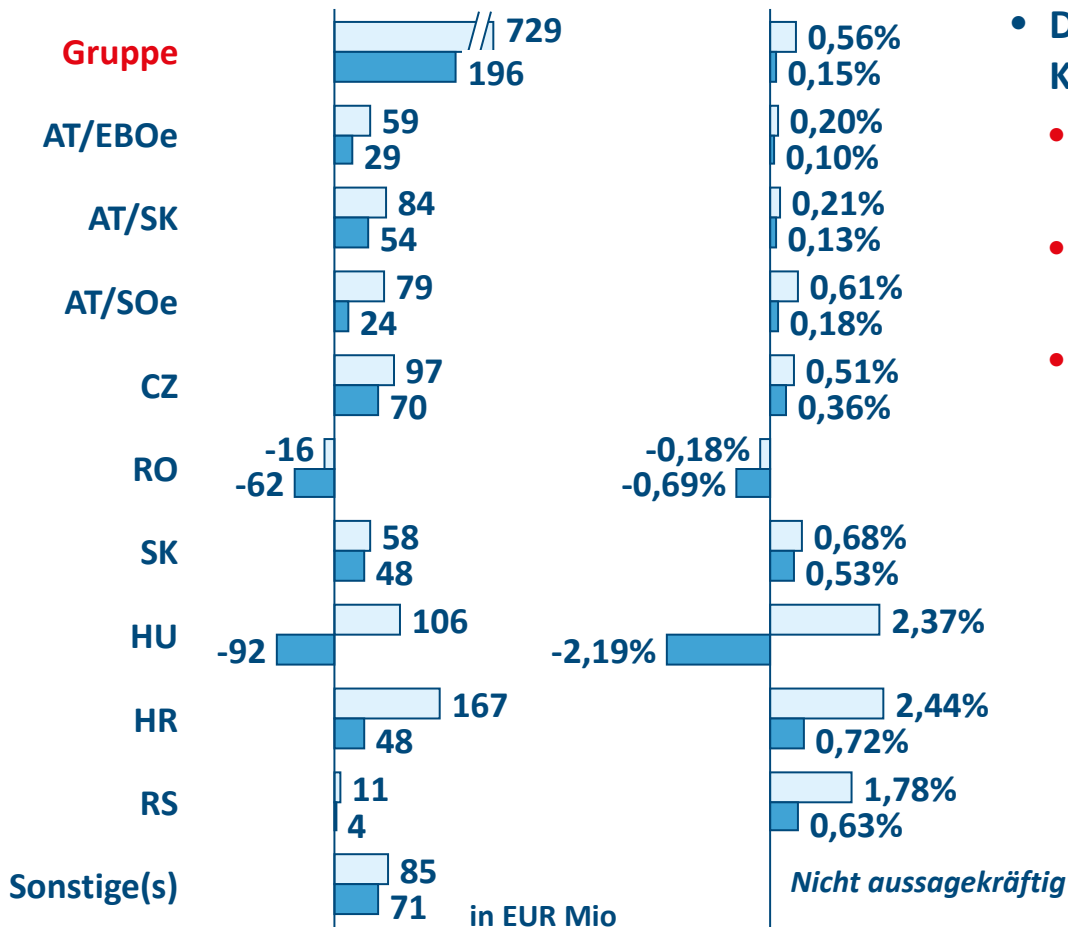
- Rückläufiges Betriebsergebnis in allen Ländern, ausgenommen Serbien
- Druck auf das Betriebsergebnis in:
 - Rumänien aufgrund des NPL-Abbaus
 - Der Tschechischen Republik aufgrund des Niedrigzinsumfelds und der Gebührenbegrenzung für das Kartengeschäft
 - Sparkassen als Folge gesteigerter Betriebsaufwendungen

Nicht aussagekräftig

Geschäftsentwicklung: Risikokosten – Risikokosten sinken in allen Segmenten

2015
2016

Geografische Segmentierung



Zusammenfassung

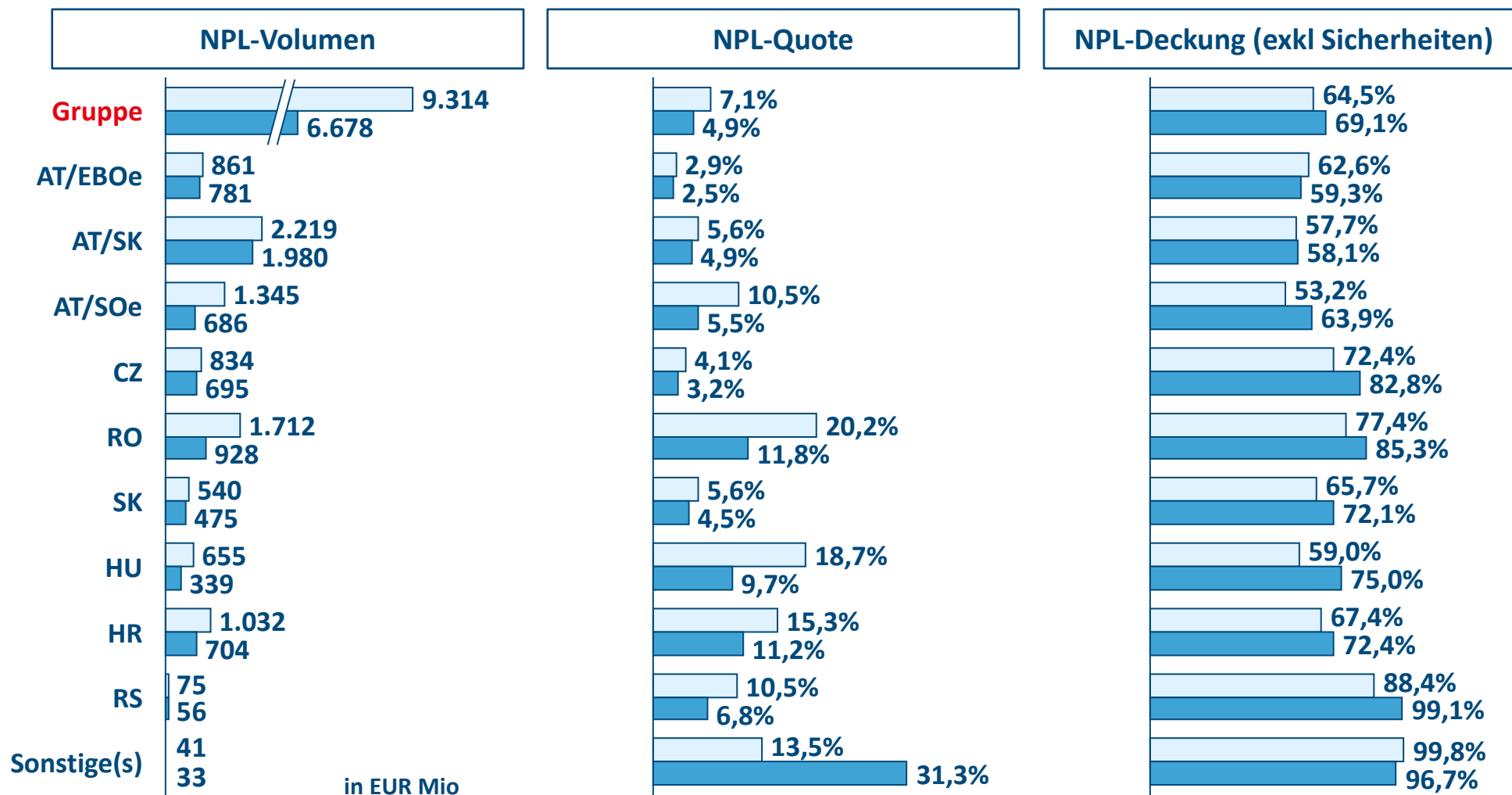
- Durchgängig gesundes oder verbessertes Kreditrisikoumfeld in:
 - Österreich, gestützt durch alle drei Sub-Segmente
 - Rumänien und Ungarn, begünstigt durch Auflösungen von Risikovorsorgen
 - In allen anderen CEE-Märkten

Geschäftsentwicklung: Kreditqualität in 2016 –

Deutliche Verbesserung der Kreditqualität in allen Segmenten

Dez. 15

Dez. 16

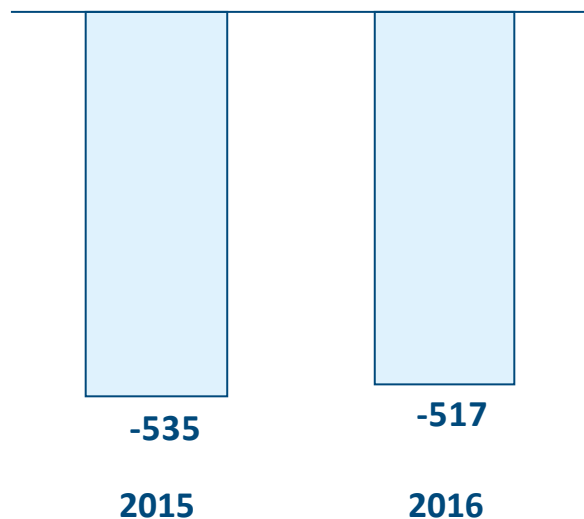


Geschäftsentwicklung: Sonstiges Ergebnis –

Sonstiges Ergebnis trotz erhöhter Bankensteuern leicht verbessert

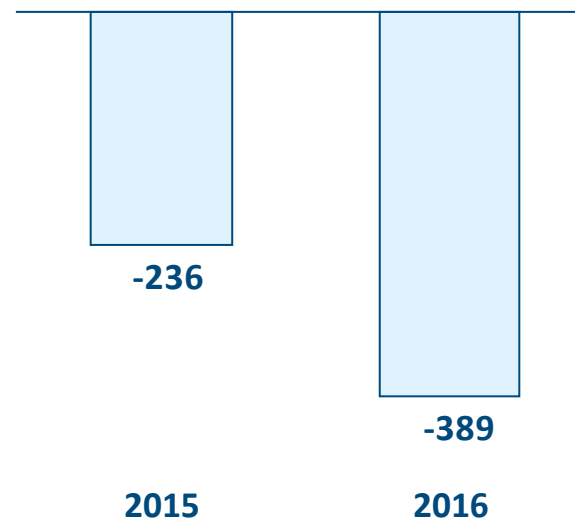
Sonstiges Ergebnis *

in EUR Mio



Abgaben auf Bankaktivitäten

in EUR Mio



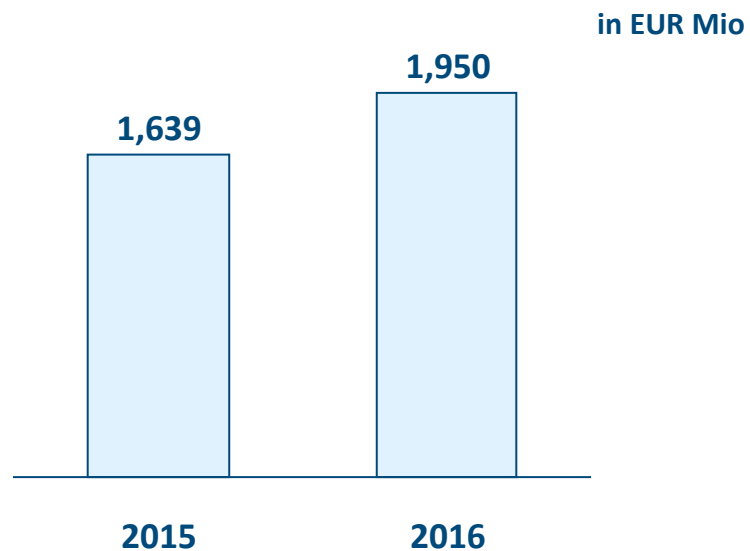
- Leichte Verbesserung im sonstigen Ergebnis als Folge des Verkaufs der VISA-Beteiligungen

- Höhere Bankensteuern aufgrund der Einmalzahlung in Österreich

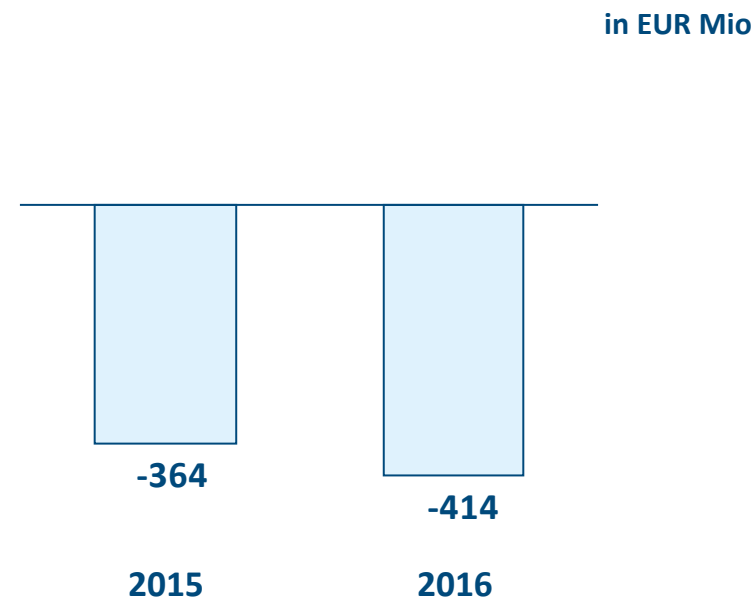
*) Enthält den sonstigen betrieblichen Erfolg und Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)

Geschäftsentwicklung: Ergebnis vor Steuern und Steuern vom Einkommen – Weitere Verbesserung im Ergebnis vor Steuern

Ergebnis vor Steuern



Steuern vom Einkommen

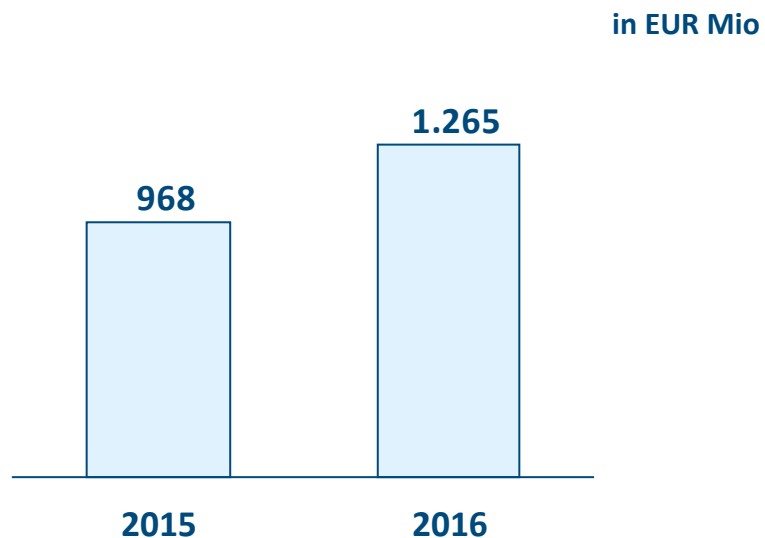


- Risikokosten auf historisch niedrigem Niveau führen zu einer weiteren Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern

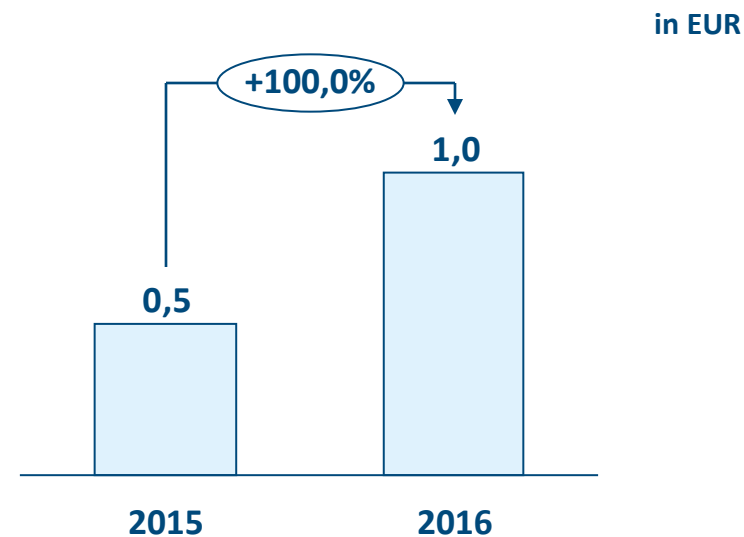
- Steuerquote 2016 bei 21,2%

Geschäftsentwicklung: Nettoergebnis und Dividende – Dividendenzahlung auf EUR 1,0 pro Aktie verdoppelt

Nettoergebnis



Dividende



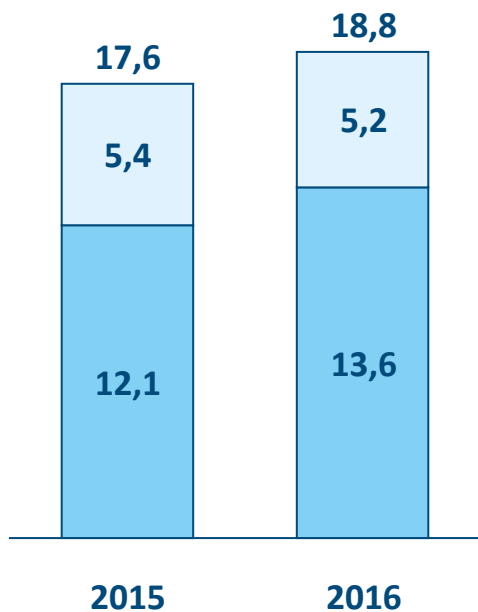
- Höchster Nettogewinn der Unternehmensgeschichte

- Ausschüttungsquote entspricht 34,0%

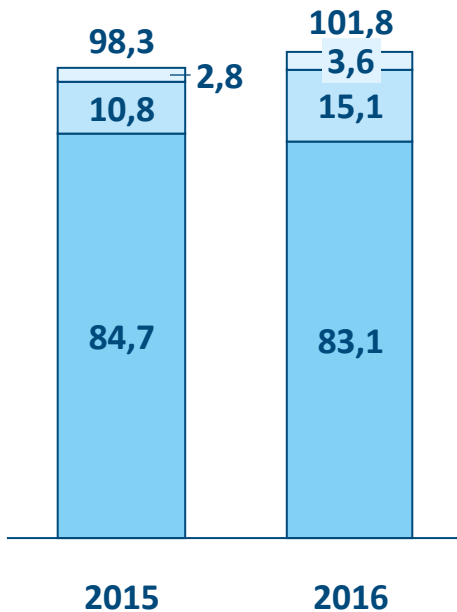
Geschäftsentwicklung: Regulatorisches Kapital –

Kapitalaufbau setzt sich 2016 fort, harte Kernkapitalquote (CET 1) bei 13,4%

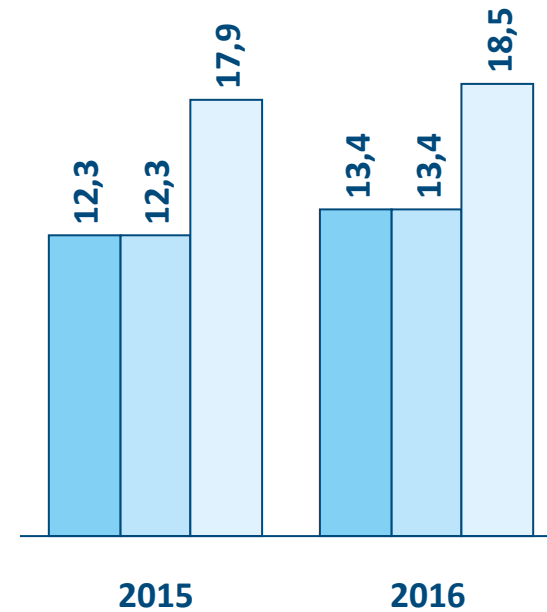
Regulatorisches Kapital (EUR Mrd)



Risikogewichtete Aktiva (EUR Mrd)



Kapitalquoten (in %)



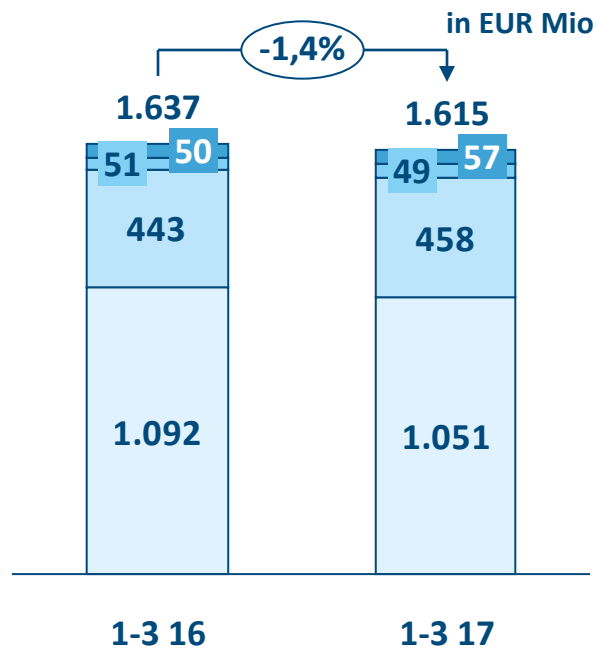
CET1 Tier 2

Kredit-RWA Op-Risiko Markt-Risiko

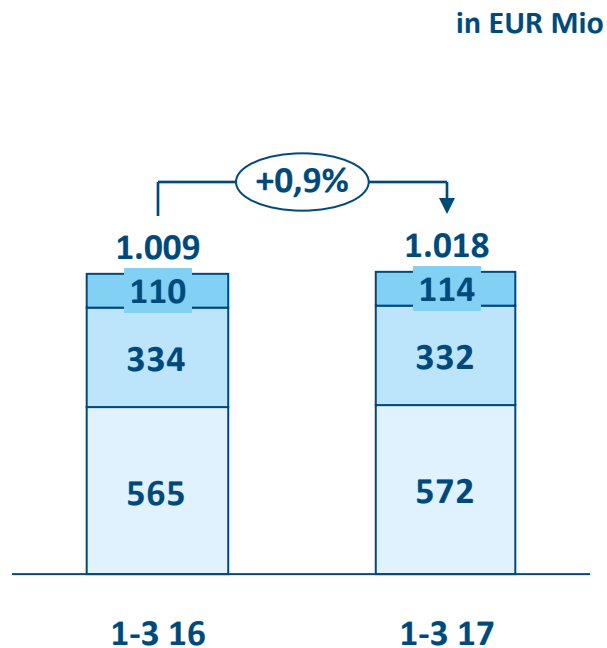
CET1 Tier 1 Eigenmittel

Zusammenfassung des Ergebnisses Q1 17 – Geringerer Zinsüberschuss belastet Betriebsergebnis

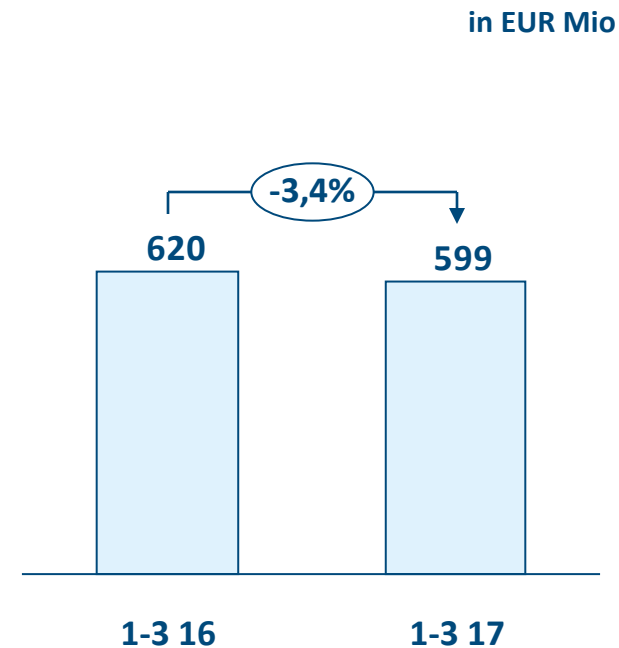
Betriebserträge



Betriebsaufwendungen



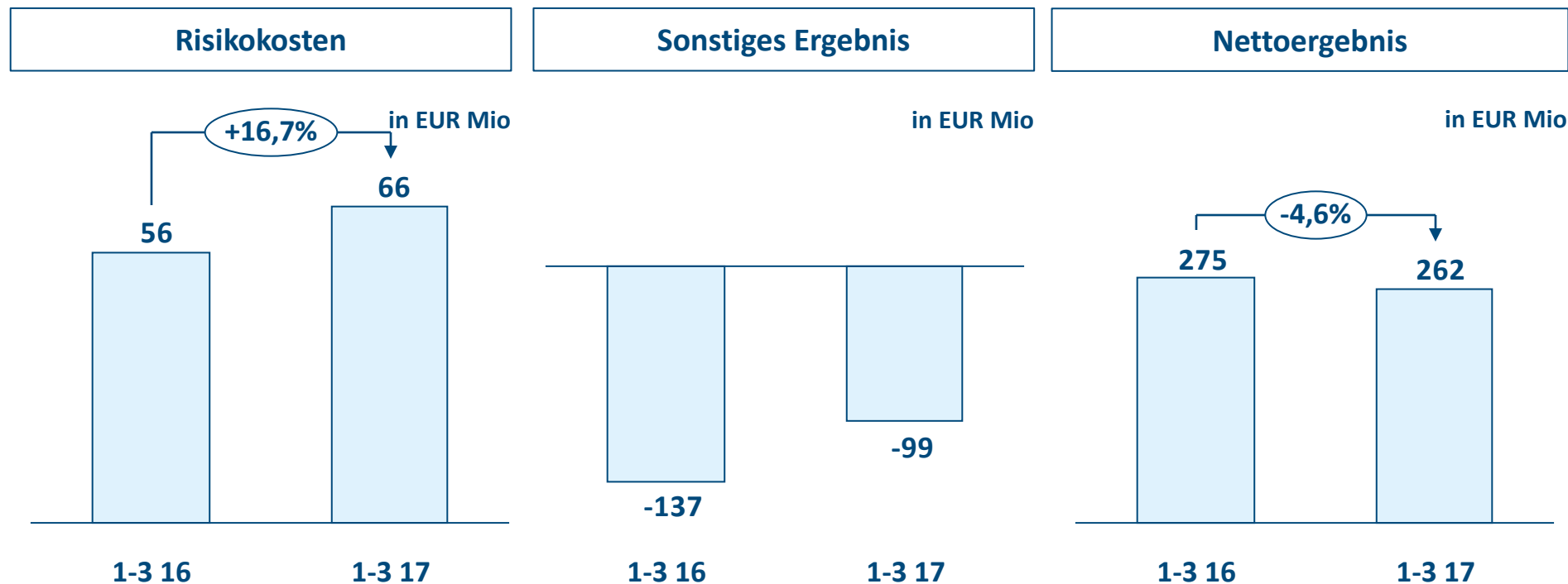
Betriebsergebnis



- Zinsüberschuss
- Provisionsüberschuss
- Handelsergebnis
- Sonstige Einnahmen

- Personalaufwand
- Sachaufwand
- Abschreibung und Amortisation

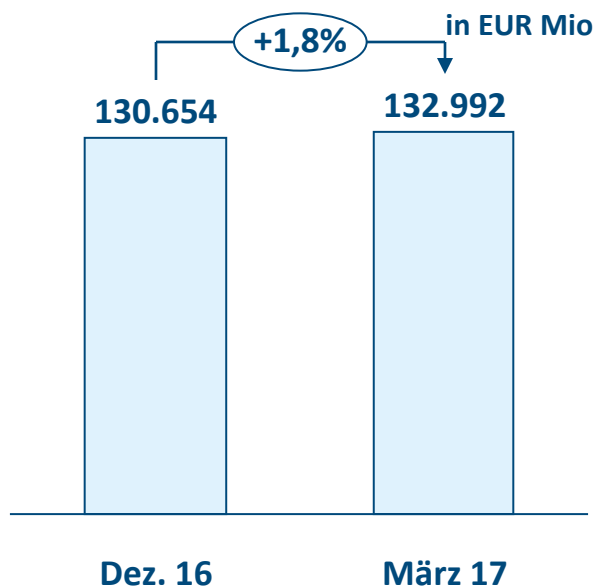
Zusammenfassung des Ergebnisses Q1 17 – Nettogewinn im ersten Quartal 2017 leicht rückläufig



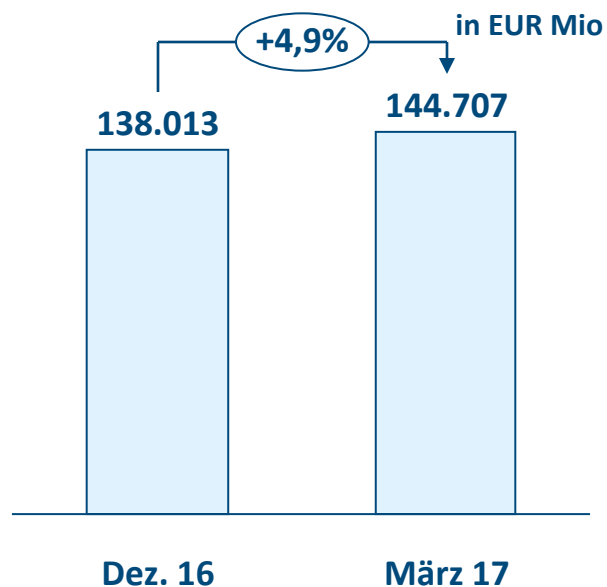
- Risikokosten bleiben trotz Anstiegs auf historisch niedrigem Niveau
- Sonstiges Ergebnis verbessert sich insbesondere aufgrund geringerer Bankensteuer in Österreich
- Eigenkapitalrendite (ROTE) von 9,8%

Zusammenfassung des Ergebnisses Q1 17 – Kreditwachstum bei sehr guter Kreditqualität

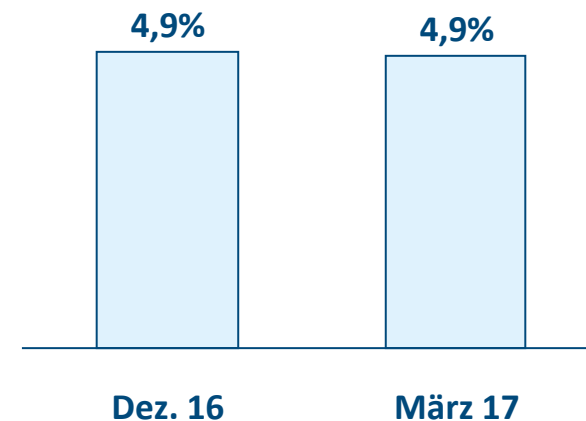
Kundenkredite (netto)



Kundeneinlagen



NPL-Quote



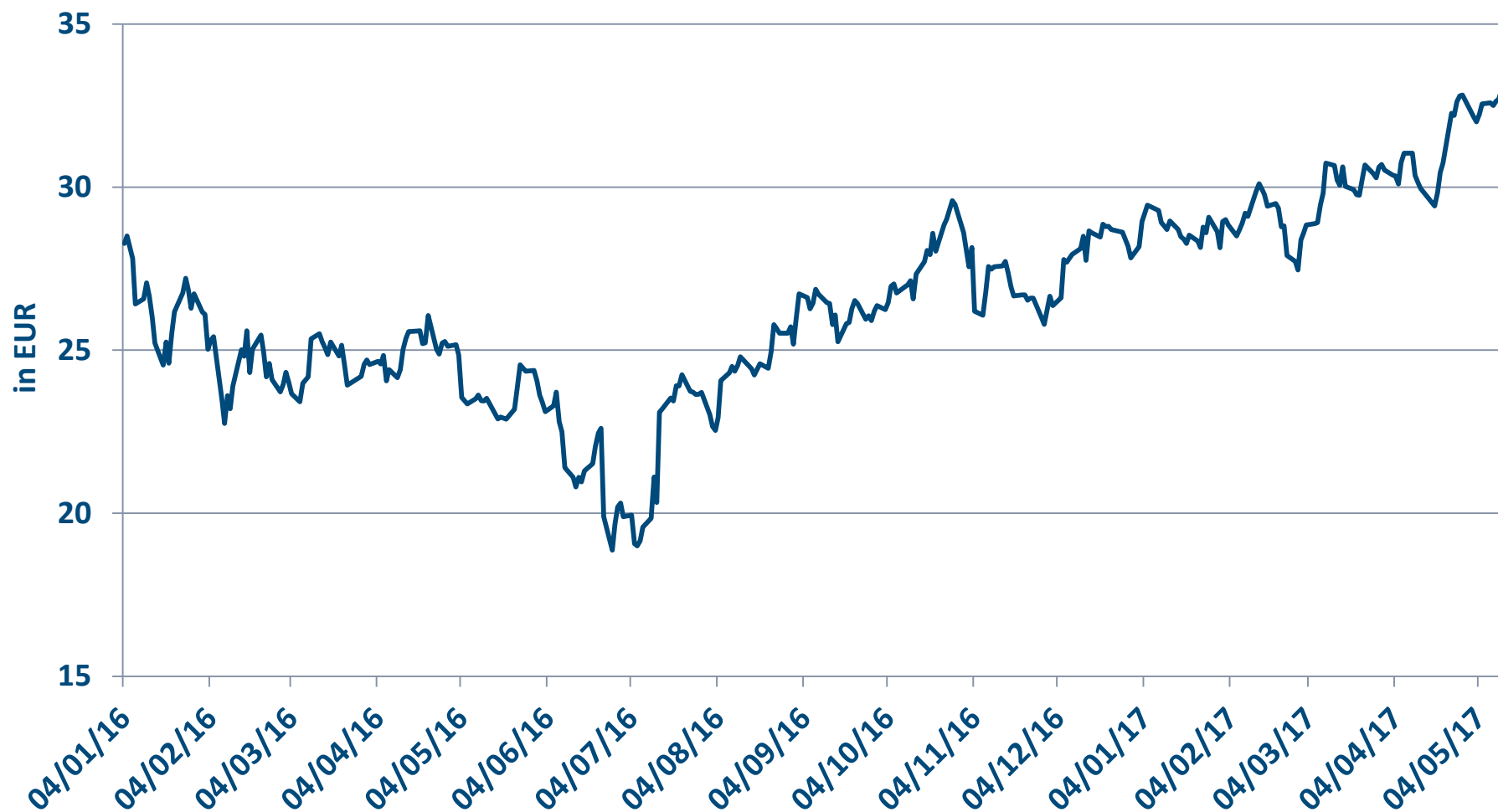
- Kundenkredite steigen vor allem in der Tschechischen Republik

- Fortgesetzter Zufluss von Kundeneinlagen trotz des niedrigen Zinsumfelds

- Kreditqualität bleibt im ersten Quartal auf sehr gutem Niveau

Entwicklung des Aktienkurses –

Seit Jahresbeginn 2017 Kursanstieg von 21%, im Jahresvergleich plus 46%



Schlussbemerkung – Ausblick 2017

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2017

- Reales BIP-Wachstum von 1,5 bis 4,5% für 2017 in CEE und Österreich erwartet
- Reales BIP-Wachstum in erster Linie durch robuste Inlandsnachfrage getragen; in CEE sollten Reallohnzuwächse und sinkende Arbeitslosigkeit die Wirtschaftstätigkeit fördern
- Beibehaltung der Haushaltsdisziplin der CEE-Staaten

Geschäftsaussichten 2017

- ROTE-Ziel für 2017 von über 10% (basierend auf dem durchschnittlichen um immaterielle Vermögenswerte bereinigten Eigenkapital 2017)
- Annahmen für 2017: bestenfalls stabile Einnahmen (unter Zugrundelegung eines Nettokreditwachstums von über 5%), ein Kostenanstieg von 1 bis 2% im Zusammenhang mit der Umsetzung regulatorischer Vorgaben und Digitalisierung, ein Anstieg der Risikokosten – wenn auch auf ein im langjährigen Vergleich immer noch niedriges Niveau, ein positiver Effekt auf das sonstige betriebliche Ergebnis dank niedrigerer Bankensteuer in Österreich

Risikofaktoren für die Prognose

- Risiken im Zusammenhang mit der expansiven Geldpolitik der Zentralbanken, inklusive Negativzinsen
- Politische Risiken, beispielsweise diverse Wahlen in den wichtigsten EU-Volkswirtschaften
- Geopolitische und weltwirtschaftliche Entwicklungen
- Konsumentenschutzaktivitäten

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Erläuterung der Tagesordnungspunkte

Friedrich Rödler

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Zweiter Punkt der Tagesordnung

Verwendung des Bilanzgewinnes

Dritter Punkt der Tagesordnung

Entlastung der Mitglieder des Vorstands

Vierter Punkt der Tagesordnung

Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Fünfter Punkt der Tagesordnung

Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats

Sechster Punkt der Tagesordnung

Wahl eines zusätzlichen Abschlussprüfers

Siebenter Punkt der Tagesordnung

Wahlen in den Aufsichtsrat

Achter Punkt der Tagesordnung

Erwerb eigener Aktien zum Zweck des Wertpapierhandels

Neunter Punkt der Tagesordnung

Erwerb eigener Aktien ohne besondere Zweckbindung

Zehnter Punkt der Tagesordnung

Erwerb eigener Aktien zum Zweck des Anbietetens an Arbeitnehmer, Vorstandsmitglieder oder an eine Privatstiftung

Elfter Punkt der Tagesordnung

Änderungen der Satzung

24. ordentliche Hauptversammlung der Erste Group Bank AG

Fragen der Aktionäre & Antworten

24. ordentliche Hauptversammlung der Erste Group Bank AG

Abstimmungen

Zweiter Punkt der Tagesordnung

Verwendung des Bilanzgewinnes

Dritter Punkt der Tagesordnung

Entlastung der Mitglieder des Vorstands

Vierter Punkt der Tagesordnung

Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Fünfter Punkt der Tagesordnung

Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats

Sechster Punkt der Tagesordnung

Wahl eines zusätzlichen Abschlussprüfers

Siebenter Punkt der Tagesordnung

Wahlen in den Aufsichtsrat

Achter Punkt der Tagesordnung

Erwerb eigener Aktien zum Zweck des Wertpapierhandels

Neunter Punkt der Tagesordnung

Erwerb eigener Aktien ohne besondere Zweckbindung

Zehnter Punkt der Tagesordnung

Erwerb eigener Aktien zum Zweck des Anbietetens an Arbeitnehmer, Vorstandsmitglieder oder an eine Privatstiftung

Elfter Punkt der Tagesordnung

Änderungen der Satzung

24. ordentliche Hauptversammlung der Erste Group Bank AG

Vielen Dank für Ihre aktive Teilnahme!